Beilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

teblatt der Stadt Beilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

der Ericheint an jebem Berttag und loftet abgeholt monatlich anjeren Anstragern monatlich 65 Big., vierteljubrlich burch bie Woft ohne Beftellgelb Wit. 1.95.

Berantwortfider Sartflieber: 3. B. Albert Pfeiffer, Bellburg. Frudt und Verlag : S. Pipper, d. m. s. S., Beilburg. Celephon Mr. 24.

Buferafe: bie einfpaftige Garmondgeife 15 Big, haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahmer Meinere Angeigen bis 8 Mor morgens, größere tagevorher.

Sr. 69

Donnerstag, ben 22. Marg 1917.

56. Jahrgang.

(Rachbrud verboten.) Bor einem Jahr.

Mars 1916. 3m Weften murben bie fran-Sellapuntte beim Balbe von Apscourt weiter im und ber Bobentuden von Saucourt ge-3m Diten festen die Ruffen auf allen beeiher genaunten Buntten ber Nordfront ihre fürmifchen, wie vergeblichen Angriffe fort, nur um maren fie infolge ihrer enormen Berlufte popft, bas ber Rampf ruste; auf allen Punkten e ber Feind trot bes rudfichtslofen Einfages von witchten auch nicht ben fleinsten Borteil erringen. beutiden Reichstag einigten fich bie Barteien n einer Erorterung ber U-Bootfrage in ber finfrit abgufeben; momit benn vorläufig bie einbinfallig murben.

Der Krieg. Ingesbericht der oberften Seeresleitung.

toles Danplquartier, 21. Mary (20. 2. B. Antlich.) Wellider Arlegofdauplah:

M Regen und Schneetreiben nur geringe Gefechts-

figen Urras und Beitincourt, nordöftlich von ms zwangen unfere Siderungen einzelne gemischte ungen bes Gegners zu verluftreichem Burndgoben. bem rechten Maagufer find heute friih zwei ber Frangofen im Foffes. Walb gefcheitert.

Deflider" Ariegsidauplah urfelbgefechte ohne Bebeutung.

Magedonifde Front. inlangriffe ber Frangosen bei Bizopola, Trnova koftabi (meftlich und nördlich von Monaftit) wurden imjer Feuer niebergeholten ober angemiefen.

wild in Reinbesband verbliebene Boben norboft. ben Ernopa und bei Snegopo wurden von uns dum gurlidgewonnen. Der Wegner raumte barauf midengelanbe. Gin nadtlicher Berfuch, bie boben tennehmen fchlug febl.

"Cernabogen brachte unfer Artilleriefeuer einen ballon brennenb jum Abfturg.

Bergerfte Generalquartiermeifter Andendorn.

Der Rampf gur See.

Stodholm, 21. Marg. (gf.) Bie gemelbet wird orbnete ber japanifche Abmiralftab wegen bes Ericheinens eines beutichen bilfetreugers im fernen Often an, bag. alle Fahrzeuge in japanifchen Gemaffern burch Rriegsichiffe begleitet werben follen. Gine Bafis für beutiche Tauchboote im fernen Often foll, wie es weiter heift, feftgeftellt worben fein.

Dongtong, 21. Marz. (B. B.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Das beutsche Kanonenboot "Tsingtau" wurde gesprengt und ift im Wampoa-Gluß untergegangen.

Revolution in Rubland.

Stodholm, 20. Marg. (3f.) Rach fibereinftimmen-ben Rachrichten betragen bie Opfer ber Betersburger Strafenkanpfe minbeftens 4000 Tote. Die Bahl ber Bermundeten ift nidt annähernd abzuschäuen, soll aber minbestens bas Doppelte betragen. Die Krantenhäuser und Militärlagarette sind überfillt. Der Exelutivausidug ber Duma erließ wiederholt Aufrufe an Die Bepolferung, gur Arbeit gurlidgutebren. Ginige Reftaurants, Baben und Banten in ben Sauptftragen eröffneten baraufhin ihre Betriebe, bie von 11 Uhr pormittage bis in ben frühen Radmittag offen find. Der Dangel an Bebensmitteln murbe teilmeife burch Gratisverteilung aus ben Borratshaufern ber Stadt und bes Remstiflofters behoben, bagegen bilbet bei ber herrschenben Ralte ber Mangel an Brennmaterial eine große Gorge ber um die Beruhigung ber Boltsmengen beforgten Stabtverwaltung. Die Arbeiter ertlatten, fich erft nach ber Beröffentlichung bes Aufrufs bes Arbeiterausichuffes bereit, die Streits in ben Gewerbebetrieben und bet ben Strafenbahnen einzuftellen, verweigerten aber entichieben bie Beiterführung aller gur Fortsegung bes Rrieges nötigen Arbeiten. Die Ochtopulverfabrit und famtliche Munitionswertstätten find von ber Duma ergebenen besonderen Truppen besetzt, die allen anderen nicht mit einem Musmeis bes Grefutintomitees verfegenen Dilitarpersonen ben Butritt verweigern. Die Arbeit in biefen Wertstätten ruht faft vollständig. Die rote Flagge weht angeblich auf jahlreichen öffentlichen Gebäuden. Aus bem Sigungsjaal ber Reichsbuma murbe ichon am 14. Marg bas lebensgroße Bilbnis bes Baren entfernt. Angeblich fpielten fich bei ber Erftilrmung bes Winterpalaftes, ber als Bolfseigentum erflärt murbe, abnlice Szenen blinber Berfiorungsmut ab, wie bei ber Blünderung bes beutiden Botichaftsgebaubes am Jaats-plat im Auguft 1914. Der an Gebauben, Garten und Runftgegenftanben angerichtete Schaben mirb als unabl legear bezeichnet. Beftimmte Raditatien met Die I gierung wehrt gu perfogaffen, waten bergebild.

Bieberherftellung ber Ordnung in Dostau jehlen noch immer. Rach einem Berücht riefen bie Mostauer Truppen auf bem Roten Blag bie Republit aus. In Dbeffa, Batu und Tiflis follen fich febr ernfte Greigniffe jugetragen haben ...

Stodbolm, 20. Marg. Die neue Regierung, Die in Betersburg felbft bei ben Sozialiften auf Die größten Schwierigteiten ftogt, befürchtet, bemnächft von allen Seiten von reattionaren Truppen umgeben ju fein, und bentt bereits an die Berlegung ber Duma nach Finnland. Mugerbem wird von einem Mustritt Rerenftis aus bem Minifterium gesprochen. Bor bem Trau-rifden Balafte wieberholten fich in ben legten Tagen bie Runbgebungen gu Gunften eines ichnellen Friebensfoluffes. Gine Denge, Die auf 18 000 Berfonen geichatt wurde, und in ber fich auch Abordnungen ber Arbeiterverbande befanden, jog burch bie Strafen. Sie brachen in ben vieltaufenbftimmigen Ruf aus: "Wir wollen Frieben, wir wollen unfere Brüber und Manner wieder

Berlin, 20. Darg. Man melbet aus Stodholm: Die erften Rochrichten fiber bie begonnenen Unraben auf bem Banbe find nach Betersburg gelangt. Die Golbaten in ber Proping weigern fich, gegen die revoliterenben Bauern porzugehen. Sie vermeigern ben Offigieren ben Geborfam und machen fie gum Teil nieder. Much bie Plünberungen von Gutern und herrenhaufern begannen

Gin Danifeft an bas Bolt.

Betersburg, 19. Marg. (B. B.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur: Die provijorifde Regierung erließ pormittags folgendes Manifeft: Mitburger Das große Mert wurde mit machtigem Schwunge voll-enbet. Das ruffifche Bolt fturgte die alte Regterungs-form. Ein erneuertes Rufland ift aus biefem Staatsftreich geboren, bas lange Jahre pon Rampfen nicht erreichen tonnten. Unter bem Drud ber ermachten Boltsfrafte verhieß ber Aft vom 17. Ottober 1906 Rugland verfaffungsmäßige Freiheiten, Die jedoch nicht in Die Birklichteit umgefest murben. Die erfte Duma, Die Eragerin ber Forberungen ber Ration, wurde aufgelöft. Die zweite hatte basselbe Los. Die Regierung, unfahig ben Bolfswillen zu erftiden, beschloß, bem Bolte burch ben Att vom 3. August 1907 einen Zeil ber Sejeggebungsrechte, Die ibm verfprochen worben maren, wieber gu entgieben. Babrend ber gebn folgenden Jahre nahm bie Regierung bem Bolte allmählich alle Rechte, welche es erobert hatte, wieber ab und hat bas Band von neuem in ben Abgrund ber unumschränften willfürligen und rein verwaltungsgemäß vorgehenden Regierungsmeife gefturgt. Alle Berfuche, ber Bernunft bei ber Re-

Morgenrot!

Momen von Bilhelm v. Trotha.

(Rachbrud verboten.)

(Fortfehung.)

au

1,

Da erft fiberfah er die gange miftliche Lage. Seine maren von allen Seiten umftellt, wie der von einer meute in Die Enge getriebene Reiler. Deutsche waren es, die feine Dragoner in milber Rampfesdem Siegesrausch mutend anfielen. Schuffe frach. Bildes Geschrei erfüllte die Lüfte und hallte von Gloßwänder wider. Dazwischen ftampften und en die volltommen auger Rand und Band gemen Bierbe, beren Jammergeichrei bei erhaltenen n den Borm noch vergrößerte. "hurral' flang es Durcheinander tampienber Manner- und Bierbeleiber. olugen bie fich in ihrem Blute malgenden Tiere rannten fattelleer binein in ben muften Knauel, binten und vorne aus und ftampften nieder, mas en in den Beg ftellte. Alle burcheinander, beutiche

trangofiide Rapiton batte feine Beit mehr gefich auf fein Bierd gu ichwingen; er ichog von eutschen Monen binein, bieb wohl auch mit feinem nach dem einen ober anderen, ber fich bis an Die beranmagte. Bloglich machte eines ber machtigen Derbe einen gewaltigen Sah und tam die Stufen Der frongofiiche Offigier tonnte ben Sufen Des nicht inebr auswelchen und wurde gu Boben ge-Die Bange bes beutichen Manen fuhr ihm mit ter Araft in die cechte Bruffeite, und blumberftromt

Das Gefeit war bald entschieden; bie Frangofen tait ganging umgingelt; nur wenige waren ent-Diele lagen blutend am Boben. Aber fie batten tapier gewehrt, denn auch mehr als ein Dugend

illanen lag tot ober verwundet im Bart ober

auf bem Borplag bes Schloffes !

Genevieve hatte noch für Sefunden regungslos an bemfelben Gied gestanden und jur Tur gestarrt, aus welcher der Offigier hinausgestürmt war. Erft das lebhaftere Befnatter bes Varabinerieners und ter milbtobenbe Gefechtslarm liegen fie nun ploglich aufichreden.

Erft hatte es ben Unichein, als wollte fie ans Fenfter fturgen und fich ben Rampf anfeben, dann aber ergriff fie ein bisher unbekanntes Granen, und im nämlichen Augenblick sauste pfeifend eine Rugel durche Zimmer und subr klatschend in die Wand. Starr blicke die junge Grafin auf das wingiglieine, gang runde Soch im Benfter, das die Rugel geschlagen hatte, bann aber ver-ließen sie die Rerven, und an allen Gliedern gitteend fiel sie weinend in einen der seidenen Seffel.

Das mar allo ber Rrieg! - Mehr nermochte fie nicht zu benten Greendeinen Entichlug zu faffen, mar fie ganglich außerftande! Ja, nicht einmal in milber Bangigleit um bas leben bes Monnes, an beffen Bruft fie noch foeben gelegen hatte, idlug ibr Berg! Gie mar pon allem gu fehr überrafcht morben und hatte fich ben

Rtieg mohl auch ein wenig anders gedacht. Sie war eben zu febr Französin, um an eine Riederloge der französischen Wassen zu glauben. Und das nun? Wie mochte der Kamps auslaufen?

Der garm batte ein menig nachgelaffen, und fie bob den Ropf mit ben tranenschweren augen. Bo mochte ber Rapitan jeht fein? Burbe er tommen, ihr einen glan-genden Gieg feiner maderen Jungen ju melben?

Ach Gott, wenn er doch tame! Benn doch der Bater wenigstens ba mare! Aber .ein, niemand erifchien, ihr irgendein Trofteswort ju fagen; nicht einmal ber alte Diener ließ fich bliden, feine Menichenfeele fummerte fich um fie!

Geneniebe faß balb aufgerichtet in ihrem Geffel und taufchte. Gie hatte fich ba vorbin nicht getäuscht: Das Rampfgetofe batte nachgelaffen, ja jest erichien es thr. fait fo, als bore es gang auf!

Was waren benn bas für Rommandos? Und bann das Signal? Das war doch tein frangofisches? D Gott im Hinmel! sollte es zur Wahrheit werden, nein schon geworden sein, wovor sie so sehr bangte, was sie nicht denken, woran sie nicht glauben konnte, — nein wollte? — Rein, fie wollte nicht glauben, bag diefe Deutschen ba unten bie Sieger geblieben maren! 3hr Freund und nunmehriger Brautigam fonnte boch unmöglich von ben deutschen Barbaren befiegt worden fein! Rein nein, bas war unbentbar - unfagbar!

Born fraß fich in ihr ichmaches, gequaltes hers binein! Energifch iprang fie nun aus ibrer balbaufgerichteten Stellung empor, trodnete bie Tranen und wollte eben ans Genfter eilen, um fich bom Stande bes Befechtes au überzeugen, ba flopite es leife an die angelebnte Tur, und gleich barauf erschien der schneemeiße Ropf des alien Senrn.

Mademoiselle la Vicomtesse," jagte ber alte Mann und ließ tiefbetrübt ben Ropf bangen, "er, ber Serr Rapitan, ift fdwer vermundet, wir baben ihn bruben ins Gremdenzimmer getragen "

Starr und unbeweglich ftand fie ba. Rein Schrel wilder Bergweiflung entrang fich ihrem fest geschloffenen Mund.

"Ift - eine - Argt - ba?" fragte fie bann lang-fam, und die Spannung in ihrem Geficht begann fich gang ailmählich zu lofen. "Oui, un allemand !"

Bie - fo find die Deutschen - -", fie magte ben Gebanten gar nicht auszusprechen, fo furchtbar ericien

Henry nidte nur ftumm, und nur febr langfam rangen fich bie Worte aus feinem Munde, als er fagte: "Unfere Leute find alle tot, permundet und - gefangen!"

Run fchrie fie mild und verzweifelt auf. "Ich mill teine Deutschen in meinem Saufe! Sie sollen machen, daß sie binauskommen! - Henry, gib mir ein Gewehr - ich - ich - will - - -," sie brach mitten im Sat ab, um nun in einen wilden Weinframpf gu verfallen. 3bre

große Beltfrieg, in ben bas Baterland hineingezogen murbe, fand es gegenliber bem moralifden Berfalle, einer mit bem Bolle uneinigen, für bie Butunft bes Baterlandes gleichgültigen, in Schanden und Laftern verftrickten Regierung. Die helbenhaften Anstrengungen
ber Armee, welche unter bem Drud grauenhafter Unordnung im Innern unterlag, und die Stimme ber Boltsvertretung, die angefichts nationaler Gefahr gufammentrat, waren unfähig, ben ehemaligen Raifer und feine Regierung auf ben Weg bes Zusammengehens mit bem Bolte zu beingen. Als baber Rufland burch ein gesetwidriges und unbeilvolles Sandeln ber Regierung fich vor bem größten Ungliid fab, verftanb es bas Bolf, bie Dacht in eigene Sanbe gu nehmen. Der repolutionare Schwung eines gangen ber Ernfthaftigfeit bes Augenblides bewußten Bolles und ber fefte Bille ber Reichsbuma ichufen bie proviforifche Regierung, welche es als beilige Pflicht anfieht, Die Bunfche bes Boltes gu erfüllen und bas Band auf ben leuchtenben Weg freier bürgerlicher Organisation ju führen. Die Regierung glaubt, bag ber Beift hoher Baterlanbsliebe, ben bas Bolt im Rampf gegen bie alte Regierungsform bemies, auch die tapferen Golbaten auf ben Schlactfelbern befeelen wirb. Die Regierung ihrerfeits wirb ihr Mog-lichftes tun, um ber Armee alles Rotwenbige gu fidern. bamit fie ben Rrieg gu einem fiegreichen Enbe führen tann. Die Regierung wirb alle uns mit ben anberen Machten verbindenben Bunbuiffe treu bewahren. Inbem Die Blegierung bie unumgänglich notwenbigen Wagregeln für bie Berteibigung bes Canbes gegen ben auswärtigen Geind ergriff, fab fie es als erfte Bflicht an, bem Bolle ben Musbrud bes Willens hinfichtlich ber politifchen Regierungsform in jeder Beije ju erleichtern. Es wirb balbmöglichft eine tonftituierenbe Berfammlung aufgrund bes allgemeinen Bahlrechtes berufen, mobet fie ben tapferen Baterlandsverteibigern einen Anteil an ben Barlamentsmahlen fichern wirb. Die tonftituierenbe Berfammlung wird auch ein Grundgefes veröffentlichen, meldes bem Lanbe die unantaftbaren Rechte ber Freiheit und Gleichheit fichern wird. Unter bem Ginbrud bes gangen Schwergewichts ber politifchen Unterbrifdung. welche auf bem Lanbe gelaftet und bie freien fcopfe-rifchen Rrafte bes Boltes mabrend ber qualenben Jahre ber Brufung fur bos Bolt behindert hat, halt bie provisorifche Regierung es für notwendig, noch vor ber Berufung ber touftituierenben Berfammlung, bem Sanbe fofort fefte Grundfage gu geben, bie bie politifche greibeit und Gleichheit fichern, um allen Bürgern bie Geltenb-machung ihrer geiftigen Rraft und ihrer ichöpferifchen Arbeit jum Boble bes Banbes gu fichern. Die Regierung wird auch Gorge tragen, Grunbfage auszuarbeiten, bie allen Bürgern bie Teilnahme an ben Gemeinbemahlen fichern follen, bie auf Grund bes allgemeinen Stimmrechtes ftattfinben follen. 3m Mugenblide ber Befreiung des Bolfes bentt bas gange Band mit frommer Dant. barteit an biejenigen, bie im Rampfe für politifche und religiöfe Gebanten als Opfer ber Rachjucht ber alten Regierung gefallen find, und bie provisoriiche Regierung wird mit Freuben alle, bie für bas Wohl bes Banbes gelitten haben, aus ber Berbannung und aus ben Befängniffen gurudberufen. Indem Die proviforifche Re-gierung an ber Löjung Diefer Fragen arbeitet, glaubt fie, baß fie ben Willen bes Boltes ausgeführt, und baß bas gange Bolt fie unterftühen wird bei ihren Bemilhungen, bie Wohlfahrt Ruglands gu fichern.

Chrentafel.

3 gegen 18 und 9 gegen 60. Rachbem es am 17. April 1916 ben Gefreiten Damman aus Schelerten, Rreis Marienburg, und Sufmeier aus Osnabrud fowie bem Erfagrejerviften Schmild aus Rlein-Rohren, Rreis Sute, familich vom Ref .- Inf .- Rgt. Rr. 92, nach müße-und gefahrvollen Borarbeiten gelungen war, in ber . . . ichlucht in frontaler Beife unter anhaltenbem franfifchem Maschinengewehr . Flankenfeuer vorzubringen, Sem ber Gruppenflihrer und die Rameraden jum Opfer Mus Geld wird Munition. Munition fpart dentimes Blut. Drum zeichne jeber, foviel er fann, Rriegsanleife

gefallen maren, ftiegen fie auf eine frangofifche Glantierungsanlage. Bas tun? Burild? Riemals! Bon bem Drange nach porn befeelt, ftilrmten fie brauf los, nahmen 18 Mann gefangen und erbeuteten 2 frangofifche Dafdinengemehre. In einer vorgeschobenen frangofischen Stellung gemahrten fie noch eine Menge Frangofen. Gie trochen beran und ftellten feft, bag es fich um minbeftens 1 Bug hanbelte. Da ben brei Tapferen bie Aushebung biefes Restes unmöglich war, liefen sie schnell zu ihrer Rompagnie, die inzwischen auf einem Umwege die vordere Stellung erreicht hatte — ber frontale Angriff war wegen des frangosischen Flantierungefeuers aus ber rechten Flante nicht möglich gemefen - und holten an Berftartung beran, mas am nachften verfügbar mar. Dit 9 Dann ging es mieber gurud, und biefes Sauflein Topferer nahm 60 Dann famt einem Offigier gefangen. Manches verbutte Beficht bes Frangmannes, aber es half nichts, ber Graben

Deuticiand.

Berlin, 21. Mars.

- In ber Ausschußberatung bes preußischen Gifen-bahnanleihegesets murbe mitgeteilt, bag gur Beichaffung von Betriebsmitteln 489.3 Millionen Dart ausgegeben merben follen, 1950 Botomotiven, 2150 Berfonen- und 38774 Gepad- und Gutermagen find neu gu beichaffen. Der Unterftaatsfefretar teilte mit, bag aus ben Mitteln pon 1913/14 viele Wagenlieferungen erft 1915 ausgeführt wurben. Die Musrangierungen ber Letomotiven erfolgen jeht fparfamer. Die Breisfteigerungen für bas Bagenmaterial betragen bei ben Botomotiven 25 pat., bei ben Bagen mehr als 40 pat und find in meiterer Erhöhung begriffen. Das Reich fügt für die Mbnugung bes Juhrparts nichts ju; burch Behlung bes Militartarifs für alle Transporte ift es weiteren Berpflichtungen enthoben. Man will jest möglichft viel hochtragfabige Bogen bis ju 20 Connen befchoffen. Den Fabriten wird vom Tage ber Ablieferung ber Bagen an ber Be-trag voll verginft. Der Berichterftatter wies in feinem Schlugwort baraufbin, bag bie Lotometinfabriten noch etma 600 Mafchinen mehr liefern tonnen, als porgefeben finb. Es müßten foviele Auftrage vergeben merben, als bie Fabriten nur irgend leiften tonnen.

- Bei ber heutigen Erfagmabl im 11. Berliner Landingsmahlfreis an Stelle bes früheren Abgeordneten Dr. Karl Liedinecht erhielten Schriftsteller Dr. Franz Mehring (Goz. Arbeitsgem.) 341, Jogenieur Frit Haus-berg (Lib.) 44, Eisenarbeiter Louis Brunner (Goz.) 42

Stimmen. Within ift Dr. Mehring gewählt.
— Durch eine Berordnung bes Bunbesrats vom 15. Marg find bie Bergutungsfage für Naturelverpfiegung - fomohl für Offigiere, Santtatsoffigiere unb obere Beamte als auch jur Mannichaften und Unterbeamte - mit Rudficht auf bie Teuerung für bie Rtiegs. bauer wie folgt erhöht morben : a) volle Tagestoft mit Brot 2.- Bit., ohne Brot 1.85 Dit. (bisher 1.50 unb 1.85 Mf.), b) Mittagstoft mit Brot 1 Mf., ohne Brat 0.95 Mt. (0.72 und 0.67 Mt.), c) Abendtoft mit Brot 0.67 obne Brot 0.62 Mt. (0.62 und 0.57 Mt.), d) Morgentoft mit Brot 0.38 Mt., obne Brot 0.28 Mt. (0.31 und 0.26 Mt.).

Lotales.

Beilburg, 22. Dang.

f Das Ciferne Rreug wurde verliegen: Dem Dustetier Georg Baul Behr aus Mrfurt.

14 Wie aus ber Brogrammperöffentlichung in um ferem Blatte in biefer Woche erfichtlich ift, finbet am nachften Conntag enblich bas icon por langerer Beit !

angefündigte Rirchentongert ftatt. Ernft ber Beit wie auch ben neueren Belle bem Gebiet ber Rirdentongertgebung gerecht in ber form einer mufitalifden Unbacht geithm bei vielen eine besonbere Ungiehungelin bilrfte. Die befte Empfehlung find aber wilrhigen und forgfältig gufammengeftellten bie beiben mitwirtenben ausmartigen Gollb immer bietet fid Gelegenheit, smei Rlinftler treter von Runftinftituten von folder Bebeute winnen. Die Breife find abfichtlich niebrig ges auch ben geringer Bemittelten ben Befuch beit gu ermöglichen. Der Schluß bes Rongertes geitig, bag ber Anschluß an bie letten Blige bahn und ber Labnbahn auf- und abmaris reicht wird. - Doge ein gablreicher Bifuc gertes bie Dube bes Beranftaltere und ben eb ben er bamit verfolgt, fronen !

ben

bett!

reid

men fü

pang pipt inde: h ont in

tor on

I pic

enig o

gang

a fiche

einben

beiterf

afte fü

lige or

1 60

aterial

mi mi

& bem

Den

mfange

melfe

un Bo

tebent

etgras

mertte

ge mi

m Ger

Breiche

er mid b be

reden 1

henden

londet

dut, i

g ur

th Liu

mgun

malit, be

b an

nhäftn:

Mahrend

om 1

ollforni

Sien

and bra

Slaumer

maus 1

Geficht nicht wie Ohnmad

ur eini

ermun

Morall

eber :

inen Staden 1

ts frai

erartig

nd deu

erabe offen,

nehmen da fab Blagge

Der Bert Minifter ber öffentlichen Mes burch Erlag vom 6. Marg vom 1. April b. Ronigliche Sochbauamt in Weilburg aufgeho beffen Geschäfte insoweit fie ben Obertas und ben Rreis Limburg betreffen, von ba ab b Sochbanamt in Die; überwiesen, woselbit Amtsfis für ben Borftand bes hierdurch en Bauamts verbleibt.

t's Das Segoft bes Landwirts Rith! gu Be bes Landwirts Friedrich Ridel gu Runtel, und mann Rofenthal gu Billmar, in welchen bie D Rlauenfeuche amtlich festgeftellt morben ift, m Sperrbegirt erfiart.

[3m Beboft bes Miffionshaufes ber B in Bimburg ift bie Daul- und Rlauenfenge brochen. Das genannte Beboft bilbet einen

. Die Buberns'ichen Gifenmerte in 29 e gla auf bie 6. Rriegsanleihe ben Betrag von 2 Mart gezeichuet. Die Beichnungen auf bie i Rriegsanleiben beliefen fich auf 3 Millionen bag alfo eine Befamtgeichnung von 5 Millione feitens ber Buberus'fchen Gifenmeife bisher worden ift.

[] Der augenblidliche Stand ber Impffro fanntlich merben vielfach bie Saaten von allen und Gilfenfriichten, insbesondere von Gerrab Bupinen mit Anöllden-Batterien, Die fünfilid boratvilum in hochvirnlenter Form und großen geguchtet werden, behandelt. Dies geschieht, inbe ben Camen por ber Aussgaat mit jolchen Rultm meift in fluffiger Form Bermenbung finden, ("impft") falls bie Ausfant fcon vollgogen ! mit bem Impfftoff mengt und biefe wie einen itber bas Gelb ftreut. Man erreicht baburch, Pflangen Stidftoff gugeführt mirb, ben fie mit Bafterien ber Luft und bem Boben entnehmen Bon ben im Dandel ericbienen Braparaten hat fonbers bas icon feit etwa 20 Jahren eingefül tragin beftens bemabrt. Reuerbings ift es Dr. 1 Berlin. Grunewald gelungen, auch für Getreit Sadfrüchte und sonftige Rulturgewachse Batterien guglichten, Die abnitch wie bie Rnöllchen-Bafter ftanbe find, alle Gelbfrüchte mit Luftftidftoff gu pn Der Rrieg legt es jebem Lanbwirt nabe, mit Sanbel bereits erichienen, fogenannten "U-Ri Berfuche anguftellen, um auf feinen Felbern gu ob fie bas, mas fie verfprechen, auch tatfachlich ficht nach nicht nur bie gange Frage ber Bobe Camenimpfung, fonbern auch ber Stidftoffbiling ein gang neues Stabium, woburd wir immer mel Muslanbe unabhängig merben.

)(Der Deutschen Gefellichaft für Raufma holungsheime (Berienheime für Sanbel und 3 find aus ber Broving Deffe en-Rangu weiterhin Stiftungen Bugegangen: Rofengweig & Baumann. Dit. 1000.-; Somitt & Gorberer, Caffel Int. I

Da atmete fie tief auf und fagte leife: "Ich bante Ihnen! Ich febe, man bat uns fib Deutsche boch falich unterrichtet. Dart ich die und Bermundeten befuchen ?"

"Gewiß! Rur noch eine Frage, Romteffel" "Bitte !"

"Ift im Schloß ein Telephon ?"

"Ja! Alber warum?" "Run, wir muffen es befehen, damit nicht etwo richten burch basfelbe an ben Beind tommen. 280 "Senrn, zeigen Gie es bem Serrn !"

"Gehr mobl, Bicomteffe!" Rach biefen Worten fchritt fie ftolg erhobenen ? an bem Deutschen vorbei, ber ihr eine respettubleugung machte, fie aber nidte nur einfach.

Draugen ließ die fünftlich angenommene, bobt Saltung fichtlich nach, und je naber Genevieve ber tur tam, hinter ber ihr Freund und Geliebter lag gogernder feste fie die guge voreinander; nun fland por. Langjam legte fie die gitternde Sand auf Die und dructe fie leife nieder. Die Tur ging auf, fab die junge Dame ihren Rapitan in dem fa zugerichteten Buftande auf dem bisber ichneemeifel mit großen Blutfleden beschmunten Bett regungsles Um ihn bemühten fich zwei feldgraue Goldaten, bi Binben anlegten, nachdem fie die Bunben, fo gut et gereinigt hatten. Es roch nach Rarbol und Job con diefer Kranfengeruch, vermischt mit bem Blutes, verlangt gute Rerven ; Genevieve mar gmat gart, aber ihre Rerven hatten ihr bisher nichts gu gemacht. Best aber, wo all bas Unglud fo gar et chnell über fie bereingebrochen mar, ba verjagten d Rerven, und es war ihr einfach unmöglich, jest beüber bie Schmelle ins Krantengimmer gu jegen überlief es trog der draufen berrichenden Site et und das Bittern nahm berartig gu, daß ber et beiden feldgrauen Goldaten auf fie gufprang und b machtig Werbende in feinen fraitigen Urmen auff

Bum Glud fam ber alte henry gerabe ben entlang, und mit beffen bille brachte ber Deutsche bie

Schultern zudten tonvulfiviich, ale fie fo, wie gebrochen, in die Ede eines Soias gefunten mar.

Dier war voroerhand nichts zu machen; das jab ber alte Diener sosort, und so blieb er still und rubig bicht an der Tür steben. Ihm schnitt der Anblid der jungen Grafin tief ins Herz, denn er wußte, daß sie noch welt mehr leiden murde, wenn fie erft ben Unblid unten und ba druben im Fremdenzimmer gehabt haben murbe. Warum hatte fie auch nicht auf ihn gebort und feine Ratichlage in den Bind geschlagen? Jest mar das Unglud ba, und noch viel größer, benn an ein Abreifen, fest, bier mitten im Rampfgebiet, mar nun überhaupt nicht mehr gu benten!

Die Deutschen waren ja icon bat Schwere Reiterftiefel tamen fporentlirrend die Treppe beraufgestapft, und ein bestaubter, blutbefprigter beutscher Soldar ftond gang ploglich im Rahmen ber Tur. "Ih, ba ift ja ein Diener!" rief er, ungeniert ein-

tretend, ohne die im Salbduntel ihres Berftedes figend Dame zu gewahren. In ebenfo tabellofem Frangofifich, wie er diejen erften Ausrus getan batte, fubr er nun fort : Bit jemand von den herrichaften des Schloffes an-

"Ja, mein Der! Dort bruben fist bie gnadigfte junge Brafin. Der Berr Graf, ber Bater, mar mit bem Muto weggefahren, ift aber bisher nicht gurudgefehrt." Bird auch faum möglich fein, da alles für Bivil-

perjonen gesperrt ift", antwortete ber Deutsche. Wahrend biefer turgen Unterhaltung hatte bie junge Dame gunachft verftandnislos ben feinen Ropf gehoben, mar aber, als fie in dem fremden Mann einen Deutichen, alfo einen Beind ihres Baterlandes erfannte, emporgefchnellt und ftand nun ftolg, gang Dame bet guten,

französischen Gesellichaft, vor ihm.
"Bas wünschen Sie?" fragte fie kalt und ftolz.
"Berzeiben Sie, meine gnädige Gräfin, die etwas unzarte Art unseres Eintrittes. Gestatten Sie, bitte, daß ich mich - -

"D bante febr; auf Shren Ramen vergichte ich, ba ich nicht die Abficht habe, gefellichaftlich mit Ibnen in trgenoeinen wertepr gu treien. 3ch pope nur, Day Sie balb mein Schlof wieder verlaffen werden! 3ch bin, wie Sie boren, allein bier."

Rach diefen Borten wandte fie fich brust dem Fenfter gu, trat aber mit einem leifen Muffchrei gurud; fie hatte ben blutgetrantten Rampiplag ja vorher noch nicht gefeben. Und da, in einer Ede ftanden, gufammengetrieben, beschmugt und maffenlos, wie eine vom Gemitter verschüchterte Berde, noch etwa 70 bis 80 frangofifche Dragoner! Geine Dragoner! Befangen!

"Mon dieu, mon dieu, was foll baraus werden", murmelte fie.

Daneben aber ftanden, die Rarabiner fcugbereit im Urm, deutsche Reiter.

Diefes Bild ergriff die junge Frangofin fo, daß ihr Innerftes vollftandig durcheinandergefcuttelt murde. Weinen fonnte fie nicht mehr, nur ftarr und unverwandt blidte fie nun, indem fie fich langfam wieber dem Zimmer gumandte, den noch immer in ftolger, rubiger, aber dennoch einer Dame gegenüber bescheidener, ehrerbietiger Sal-

tung ftebenden Deutschen an. "Grafin! 3ch bin Offizier ber beutschen Urmee! 3ch muß mich und meine Leute nebit Bferden bier im Schloft einquartieren. Bir werden Rudficht auf Gie nehmen. foweit es die Rriegsverhaltniffe irgend gulaffen, aber" und feine bisher fachliche und rubige Stimme murbe um eine Tonart ichurfer - "ich bitte, mir feinerlei Schmierig-feiten gu machen! Meine Leute haben ftrengften Befehl, nur Bebens- und Futtermittel fowie die nötigften foldatifchen Gebrauchsgegenstande zu nehmen! Zudem wird alles bezahlt!"
"Und — die Berwundeten?"

"Soweit fie transportfabig find, werden fie morgen ober in ben nachsten Tagen burch Rranfenwagen ober Tragen abgehoft."

"Bie aber fieht es mit ben gang fchwer Bermunbeten - auch Frangofen ?" "Die bleiben rubig bier und tommen in die Bflege

unferer Mergte." "Bie, Sie ichleppen fie nicht mit fich fort?"
"Bi-i-i-r? Rein! Solche Leute find fur uns unantaftbar!"

Andreae, G. m. b. H. Franksurt a. M. weitere 1000.—; Einst Jarnede, Franksurt a. M.—Röbel-1000.—; W. C. Haraeus, G. m. b. H. Hanau 1000. Mit den Stiftungen sind erhebliche meile für die Angeftellten ber Stifterfirmen verfnüpft.
end Die VI. Rriegsanleibe. Wir find angegriffen einer ungeheuren übermast, wir haben ben Rampf mommen und muffen ihn gu Enbe fuhren bis jum eibenben Siege, bamit bie tommenben Benerationen eines langen und gesegneten Friedens erfreuen. Aber ben Rrieg im größten Stil führen gu tonnen, muß bemifche Bolt bem Baterlanbe bie Gelbmittel gur ift nicht nur ein febr machtiges, es ift auch ein teldes Land; fein Boltsvermögen wird auf 375-Marden Mart eingeschätz und übertrifft beute schon Tuglands. Unsere Kriegstoften find freilich geelig, sie betragen allein für Deutschland 90 Millionen int für ben Tag, aber England gebraucht 120 Millionen für ben Tag, die Entente überhaupt wendet im wiele Milliarden mehr auf als ber Bierbund. bas begünftigt unfere Musfichten für ben gludlichen sgang. Wir biltfen hoffen, bag bas beige Ringen icht bem Enbe nabert, weite Gebiete ber feindlichen inber halten wir feft, felfenfeft fteht bie Mauer unferer an unferen Beinden unerträglich gu merben. Es nicht mehr viel am enbgültigen Siege, nur noch enig am völligen Triumph. Und nun beißt es file es gange Bolt, bas Geib bem Baterlande freudig und mig zu geben. Doch gewiß nicht als Geschent, sondern ficere Rapitalsanlage, bie einem beiligen Bmede Mud ber lette Reft von hoffnung muß unferen

seinden entschwinden auf ein Nachlassen und Mürbeneben der deutschen Geldkraft. Dafür sorge jest das wische Bolt in geschlossener Einigkeit, nicht bloß der Liche, sondern gerade auch der Mittel-, Bauern-, und biditerstand! "Biele Wenig machen ein Biel, vereinte braite sühren zum Ziel!" Das gilt in hervorragendem Lies auch von der VI. Kriesganleihe.

inen

get.

em l

radi

12 (# 19

Dett.

100

nen

nits

nen

etrel

after

nit l

ann,

Ober

etma

30 1

C 11 3

tuplit

er 3

and

OS

1/2

111 ##

111

Geffeigerter Anbau der Beradella. Bon ber Rob. miterialftelle bes preußischen Landwirtichafteminifteriums ind mitgeteilt; Reichlige Bufuhren von Serabellafaat s bem Inlande und ben befehten Gebieten ermöglichen ben Gerabellaanban in Diefem Jahre in größtem mange burchzuführen. Wir tommen baburch in bie ne, Dem beftebenben Mangel an Futter menigftens weise gu begegnen. Befonders Wirtschaften mit leichtet Boben, Die infolge bes bereits im porigen Jahre tegenben Mangels an Saatgut bie alten Rlee- unb legrasichläge nicht wie üblich umgebrochen, fonbern weiteres Jahr haben liegen loffen, und bie bemguge mit einer vollen Futterernte auf Diefen Schlagen tednen fonnen, werben in bem vermehrten Unbau Serabella als Unterfaat ein Mittel gur Giderung Breichenber Futterernten haben. Die Gerabella lieferi ber nicht nur ein hochwertiges Futter, fonbern fie ift Bervorragend geeignet, Die gu Gründungungs. nden gurgeit nur in geringen Mengen gur Berfügung hinden Lupinen bis au einem gewiffen Grad ju erteichenber Mengen von Stidftoffblingemitteln eine ndere Bebeutung für bie Sicherung unferer Ernten It, ift ein monlichft umfangreicher Unbau von Geraum fo mehr gu empfehlen, ols bie Gerabella je Musfall ber Futterernte entweder gu Futter- ober ngungszweden vermenbet werden fann. Es fommt Bu, baß bie Saatguttoften auf ben Morgen berechnet on ben Preifen für anbere Gamereien gemeffen,

Der Absat von Betroleum zu Leuchtzweden wird Dibtend ber Sommermonate bis einscht. 31. August 10m 1. Mat ab an ben Berbraucher verboten.

andleuten, beren Boben ben Anbau von Serabella mit

usicht auf einigen Erfolg zulaffen, bringend angu-

den, ben Serabellaanbau in großtmöglichem Umfang

Dame in ihr Sopiajzimmer. Er lieg pie ein wenig Aether teden, und da schlug sie langsam die Augen wieder auf. Jollsommen verwirrt starrte sie die beiden Männer an und brach dann in einen wilden Weintrampf aus.

henry winfte dem beutschen Santtdissoldaten, das 3immer zu verlossen. Er selbst glitt auch geräuschlossinges und fandte der jungen Gräfin die Zofe.

Smaus und sandte der jungen Gräfin die Zose. — Zwei Tage später ing Geneviève mit ernstem, bleichem Gricht am Bett ihres Berlobten, der aber noch immer abt wieder zu sich gekommen war, sondern noch in tiefer Dinmackt lee

Die deutschen Reiter waren wieder davongeritten, und dur einige Fslegesoldaten waren zurückgeblieben, um die Stewundeten zu bedienen. So war es denn, troh des derall in der Gegend todenden Kampses, im Schlöß midder verhältnismäßig ruhig geworden, und die Gräfin dieder verhältnismäßig ruhig geworden, und die Gräfin dessen ganz die alte, die auch sich wieder volltommen in Gewalt hatte. Mit großer Ausopserung psiegte sie den immen Kapitän, dessen deben noch immer an einem seidenen kaden hing. Genevieve hätte nun, einmal als die Braut is französischen Offiziers, zum anderen aber auch als die Batriotin, die Deutschen noch weit mehr hassen müssen sie bisher, aber mertwürdigerweise verspürte sie gar tein erartiges Gefühl, nein sie half sogar, wenn es der Zusand des Franzosen irgend ersaubte, die französischen und deutschen verwundeten Soldaten zu psiegen. Sie hatte Braud wieder in dem Kransenzimmer der Deutschen gesalsen, als vom Schloßhose her Wagengerassel zu verzugen war. Genevieve trat an eines der Fenster, und a sab sie, wie etwa sechs Kransenwagen mit der weißen

diagge und dem roten Areuz darauf einfuhren.
Gleich darauf meldete ihr der alte Diener, daß ein beuticher Arzt fie zu sprechen wünschte; der Angemetdete laigte dem sent auf dem Fuße, faste grüßend an seine serinkterte Feldmuße und fagte in recht gutem Französisch; "Wadame, ich muß die hier gebetteten Berwundeten

"Rabame, ich mußt die bier gebetteten Berwundeten das weiter rudwurts gelegene Kriegslagarett abholen. art ich bitten, mir die Raume zu zeigen, in benen die

Ein Edelmann.

eq. Bon ben Bilgen ebler Menfclichkeit und Geelengroße, bie uns am Bilbe bes nun von uns gegangenen, Grafen Beppelin entgegentraten, ift manches gu feinen Lebzeiten in Die Offentlichfeit gebrungen. Aber vom Boften und Innerlichften gu reben, mas blefes belbenlebens Rern und Grund ausmachte, bas blieb ber Stunde porbehalten, in der es zu icheiben galt von bem, mas irbisch an ihm mar. "Ein blonder Germane mit leuchtenden blauen Augen, ftraff, gewandt, ftrahlend uon Tatenluft" — so schilberte ihn an seiner Bahre die Rebe bes ihm burd Banbe ber Freundichaft und Bermanbtschaft verknüpften Seelsorgers — "Die Ritterlichkeit selbst schön in ber äußeren Gescheinung. Mehr noch im Herzen, Christensinn, garte Rücksicht mit Arbeits-und Kompfestreubigkeit vereinigend, war er ein Ebelmann vom Scheitel bis zur Sohle. So war in Straßburg, in Ulm, in Berlin, in Saarburg in Stuttgart fein Saus ein Seim bes reinften Glinds, ber ebeiften Gaftlichkeit, ber beutichen Frommigfeit. Ein Glang ging von ibm aus, wo er hintrat, und begludt ging pon ihm, mer ihm nahte. Die war bie Falte ber Sorge ober ber Arbeit auf feinem Untlig - jebem ftrahlte es freundlich ober auch ernft. Die hat er in brangenbfter Arbeit einen tranten Freund ober Bermanbten vergeffen, immer fand er Beit für fie. Dit erfinberifcher Biebe, felbft am Rleinften mitarbeitenb, mußte er ben festlichen Tag ju gestalten, unter bem Christbaum, am Jahres-abend, beim Familienfest, am Societstag ber ge-liebten Tochter. Geine Gtin hat er auf Sanben ge-tragen. Geine Untergebenen und Bediensteten liebten ibn wie einen Bater. Geine Arbeiter nannte er feine Freunde. Db er für ein paterlanbifches ober driftliches Biebesmert ftill eine große Gabe gab, ob er bem icheibenben Gaft eine Rofe pom Stode ichnitt, immer fam es unmittelbar von Bergen: ob Ronige wber Rinder fein Saus betraten, immer nahmen fie Connenfdein mit. Die Lichter bes humors umfpielten tief fittlichen Ernft, und mo er unbeugfam, ba wat's um ber Sache willen. Darum bieg ibn fennen ibn lieben.

Aus seiner Arbeit ist ber jugendliche Greis zu Gott gegangen und er ging stendig. Sein Werk mar vollendet, soweit es Menschen beschieden ist. So sagte er am Tauffest des jüngsten Entels mit heiterem Angessicht: "ich sterbe freudig". Und nochmals hat er's in ben letzen Tagen wiederholt: "ich gehe mit Freuden in ben Tod, Gott wird mir meine Sinden vergeben, die Meinen und mein Baterland beschützen."

Ein folches Bilb aufgurichten, bamit es wirkfaut werbe im Bolt in ber Stunde feiner unerhörteften Kraftanfpannung, Opfer und Leiden, ift auch ein vater- ländisches Werf, bas feinen Lohn reichlich beträgt.

Allerlei.

Die Mückehr jur Bolkstragt - eine Jolge ber "Bezugsicheine". Gine von niemand erwartete, auf jeden Gall aber fehr erfreuliche Wirtung hat, fo lefen wir in ben "Mitteilungen ber Reichsbefleibungsftelle" ber Bezugsichein in einigen landlichen Begenben berbeigeführt: bie vermehrte Rudfehr gur Bolfetracht ber Borfahren. Bas Bereine gur Forberung ber Beimats. fultur por bem Rriege nicht ohne Erfolg erftrebt hatten, bas bat mittelbar bie Beborbe mit bem beilfamen Brange bes Bezugsicheinverfahrens bewirft. Jahrgehnte-lang batte man in ben Bauernhäufern bie Rode unb Mieder ber früheren Gefchlechter in Truben und auf ber Rumpelfammer perftauben laffen, weil fie gar fo "altmobifch", fo gang und gar nicht "vornehm" und "ftäbtifch" erfcienen. Jest tehrt man unter bem Drud ber gebieterifchen Rotwendigfeit on ber früher belächelten Tracht gurlid und bat feine Freude baran, fich fo gu fleiben, wie bie Leute gur Beit, ba ber Großwater bie Großmutter nahm. hoffentlich ift bies eines ber Erlebniffe biefer Rriegegett, Die auch in tommenden Tagen bes Friedens nicht mieber verloren geben merben.

"Bewiß, mein herr vottor! — werden Ste alle Berwundeten mitnehmen?" sehte fie bann gogernd hinzu und sah den großen, stattlichen Mann mit bem Riesenvollbart und der Brille ängstlich an.

"Rur bei benen, die durch einen Transport in Lebensgefahr fommen, mird von einer Mitnahme abgesehen", gab er rubig zur Antwort.

Bitte, hier find die Teutschen und da in dem Zimmer die Franzosen untergebracht", sagte sie und öffnete die Tür zu einem großen und schönen Raum, in dem etwa gehn Deutsche lagen.

"Naaah", entsuhr es ihm. "Donnerwetter, hier sind die braven Jungens ja geradezu ideal schön untergebracht! Ra, Kinder, wie geht's euch? Habt lange genug auf euren ollen Pstasterkasten warten müssen, wie?"

Mit Erstaunen sah die Frangosin, wie die Augen dieser armen gusammengeschassenen Soldaten bei den weiter an sie gerichteten freundlichen Worten des Arztes seuchteten und fie fich ungezwungen mit ihm unterbielten.

leuchteten und sie sich ungezwungen mit ihm unterhielten. Er sah alle Berbande nach, die meist seine volle Zusseiehneit hatten, die und da erneuerte er den einen oder anderen; endlich, nach dreiviertel Stunden, stand er von dem Lager des zulest Bebandelten auf und sagte zu Benevieve, die ihn immer getreulich begleitet hatte:

"Bie, und nun gu Ihren armen gandafeuten!"
"Bie, auch fie wollen Sie untersuchen und behandeln?"
Da machte er ein so eritauntes Gesicht, daß ihr das Blut siedendheiß bis hinauf in die Stirn icoft, und sagte ernst, aber gemessen:

"Der verwundete Feind ift bei uns in Deutschland, Madame, fein Feind mehr. Wir tennen da nur eine Pflicht: Allen nach besten Kröften zu belfen! Aber, mein Gott, wundert Sie das denn? Sie felbst baben ja auch an unseren Soldaten brave Samariterdienste verübt."
"Ich? Ja! Do das aber bei uns alle taten, und ob

unsere Aerste Ihre Bermundeten gleich den unseren behandelten, bas — weiß ich nicht!"
"Sooo? Sm! Ra ja, Frankreich ist ja auch bas Band ber — lleberkultur!"

Run mußte Genevieve nicht, follte fie gornig fein ober bemutig biele ichmere Beleibigung einfteden ?

Lette Radridten.

Berlin, 21. Marz, abends. (W. T. B. Umtlich.) Außer Gesechten im Somme- und Dife- Gebiet teine Vesonberen Ereignisse. Im Often gelang ein eigener Borftoß an der Berefina in vollem Umfange. Nördlich von Monastir ift wieder getämpft worden.

Berlin, 22. März. (W. B.) Mit ber Bernichtung bes gemelbeten Schiffes ber Danton-Klasse erhöhten sich bie Berluste unserer Feinde an Artegsschiffen (ausschließt. der Hilfskreuzer und Hilfsschiffe) auf rund 850 000 Tonnen Wasserverdrängung. Das ist so viel Artegsschiffstonnengehalt, wie Ruhland und Japan zusammen zu Beginn dieses Krieges besohen, oder nur 6000 Tonnen weniger als der Tonnengehalt der Flotte der Bereinigten Staaten, der drittgrößten der Welt, zu Anfang des Krieges. (Die secht Schiffe der Danton-Klasse" verschängen je 18 400 Tonnen, versilgen über ein Breitseitengewicht von je 3080 Klogramm — vier 30,5, zwös 24 Ztm.-Kanonen usw. — und laufen über 20 Seemeilen. Frankreich hat nun an großen Krießschiffen insgesamt zwei Linienschiffe und zwei Panzerkreuzer verloren.)

Bien, 22. März. (B. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlauthart vom 21. März:

Auf teinem ber brei Rriegsichauplage Ereigniffe pon Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. & ö f e r. Felbmaricalleutnant.

Bern, 22. Marz. (zf.) havas berichtet aus Betersberg vom 21. Marz. Die Regierung hat einen Aufruf an die Armee gerichtet. Sie hebt barin hervor, das Bolk könne die Reorganisation seines inneren Lebens nur dann erfolgreich durchsishren, wenn es gegen den auferen Jeind gut verteidigt merde. Die Regierung hofft, daß auch die Armee diese Wahrheit erkenne, daß sie ihre Kräfte, ihre Solidarnat und Disziplin unversehrt aufrecht erhalten und ihr möglichstes tun werde, um den Krieg einem siegreichen Ende zuzussishen.

Bajel, 22. Marz. (af.) Aus Betersburg wird unterm 20. d. M. von gewisser olfiziöser Seite berichtet: Die gesamten Berluste an Menschenleben, die durch die Revolution in Petersburg verursacht wurden, sind nunmehr bekannt. Es sind in den Spitälern Petersburgs 1960 Berwundete untergebracht worden. Die Zahl der Toten und Berwundeten beträgt wenig mehr as 2500. In Moskau gab es angeblich nur 6 Tote und 8 Berwundete.

Ronftantinopel, 21. Marz. (W.B.) Amtlicher Heeresbericht vom 20.4 März. Raufajusfront: Auf dem rechten Flügel Zusammenstöße von Erkundungsabteilungen zu unseren Gunsten. Auf dem linken Flügel wurde eine seindliche Erkundungsabteilung verjagt. Auf den anderen Fronten nichts von Bedeutung.

Beters burg. 22. Marz. (B. B.) Das Reutersche Buteau melbet: Ein Rittmeister suchte unter bem Borwande einen Brief überreichen zu wollen, Zufritt zu dem Justitzminifter Kerenski. Er erregte Berdacht. Bei der Bornahme der Leiduntersuchung siellte sich heraus, daß er keinen Brief, sondern einen Revolver bei sich trug. Der Offizier, der verhaftet worden war, erschof sich. — Die Schwarzmeerstotte hat sich der neuen Regierung angeschlossen. — Der frühere Finanzminister Bark ist in Freiheit geseht worden. — Wie verlautet soll eine große Kriegsanleihe ausgegeben werden. — Der Progressist Staklowitsch ist zum Generalgouverneur von Finnland ernannt worden.

New Port, 21. Marz. (3f.) Die Torpedierung breier amerikanischer Handelsschiffe, von benen "Memphis" und "Allinois" bereis auf der Deimreise waren, hat hier in ernsthaften Kreisen zu peisimistischer Aussachung der Lage geführt. Auch die Kreise in Washington, die disher hofften, amerikanische Schiffe würden geschont werden, mitsten sich nun vom Gegenteil überzeugen. Mehrere Pazifisten erklären darauf ihre ausbrückliche Zustimmung

Ober — hatte der Binnen ba mit dem Mozeichen der Benfer Konvention doch etwa recht?

Benfer Konvention doch etwa recht?

Ehe fie zu einer Leußerung tommen tonnte, mar er icon in bem Zimmer ber verwundeten Frangosen.

Da hörte ber beutiche Dottor icon gar nichts mehr,

Da hörte ber deutsche Dottor ichon gar nichts mehr, bier war er nur Arzt. Helfer der Menschheit, die schwer geschlagenen Wunden nach Möglichkeit zu beilen. Auch biese Arbeit war getan, und fragend glitt der Blick des Deutschen zu der jungen Französin hinüber.

Sie nidte nur ein gang flein wenig und schritt auf ben Korridor voraus. Behutfam öffnete fie dann eine Tur und fagte :

"hier liegt noch ein frangofischer Offigier."
Der Urgt trat ein.

Der Argt trat ein. Sein Anblid bes fo ftill in feinen Riffen liegenden Franzosen fehr ernft und bedentlich. Genevieve, die dach bei all den anderen so tapfer ausgehalten hatte, befam wieder einen Beinframpf und mußte hinüber in ihr Zimmer geben.

Mit tranenden Augen ftand fie da am Fenfter und ichaute binaus auf den Bart.

Aber, was mar benn bas? — Sie hatte seit dem Rampftage noch nicht wieder ba hinunter in den Bart geschaut. Zwei große Sügel wölbten sich ba unter bem Schatten ber Buchen und Tannen.

Waren das Gräber?
Wirklich, es waren welche. Einfache weiße Kreuze, rob aus Holzplatten gezimmert, erhoben sich auf ihnen. Militärische Kopsbededungen, Tschaptas waren es, und französische Dragonerbelme waren auf sie aufgestülpt. Soldatengräber! Die ersten, die sie sah. Ihr schauerte es bei dem Anblick, und wieder daumte sich ihr Stolz und Haß auf. Was hatten diese Barbaren ihre Toten gerade hier, in dem Parke, vor ihrem Fenster zu begraben?

Wieder durchzitierte ein leichtes Frosteln ihre garte Bestalt, und wenn sie auch am liebiten vom Fenster zuruckgetreten ware, es zog sie an diesen einsachen, mit Blumen und Grün geschmudten Hügeln etwas an. Sie aber wußte nicht so recht, was es war.

(Fortfegung folgt.)

u Bilfons Politit. Die Frage, ob ber Rongreß jest gleich ober ipater einberufen wird, ift noch nicht entichieben. Ingwijden bat ber Brafibent mehrere Dagnahmen angeordnet, von benen eine gemiffe Sicherung gegen bie Lauchbootgefahr erwartet wird. Auch halt man filt möglich, bag er Kriegsschiffe entsenben werbe, um die Hauptsahrstrufen des Atlantischen Derans von

Tauchbooten frei zu halten.

Rew-York, 22. März. (zf.) Gerard erklärte, daß im Falle des Kriegszustandes schwierige Probleme zu lösen sein würden. Namentlich die Internierung der enormen, hier lebenden Zahl von Deutschen würde schwierig sein, ebenso die Lösung der Frage der fremden Besitztümer. Gerard rühmte die deutsche Leistungfähigfeit, bie jest flar in bie Ericheinung trete.

Verlust= Listen

9fr. 785-788 liegen auf. Our Guftas Aumüller, geb. 16. 2. 97 gu Billmar, leicht Teber Raningengunter

Ebuard Sof, geb. 1. 9. 96 gu Beilmünfter, gefallen. Rarl Strieber, geb. 20. 1. 91 gu Mengersfirchen, bisber vermißt, in Gefangenschaft.

Amtline Befanntmanungen der Stadt Beilburg.

Seute abend 7 Uhr fann in ber Den gerei von Chr. Rremer

Wurstsuppe

pon ben Inhaber ber Warenbezugstarten Dr. 501-650 abgeholt merben. Barenbezugstarten find mitzubringen. 29 eilburg, ben 22. Maig 1917. Der Magiftrat. Fleifchverteilungeftelle.

Die Rachmufterung ber Dienftunbrauchbaren, Land. fturmpflichtigen und Militarpflichtigen im Oberlahnfreife finbet an ben Tagen vom 26. bis einfchlieflich 29. Dary D. 3. im hiefigen Rathausfaale ftatt. Es baben

fich gu ftellen: 1. Samtlige am 8. Septbr. 1870 und fpater geborenen, f. Bt. im Frieden von ber Erfagbeborbe als "bauernb unbrauchbar ausgemufterten" und famtliche am 2. Auguft 1869 und später geborenen, aber erft mahrend bes Krieges von der Erfatischörde als bauernd unbrauchbar ausgemufterten ungedienten Landfturmpflichtigen, und zwar am Dienstag, den 27. Mars d. 38., vormittags 70/, Uhr bie Mannichaften aus ber Gemeinbe Beilburg.

11. Samtliche Landfturmpflichtige bes Jahrganges 1898 und ferner famtliche Militarpflichtige ber Jahrgange 1897, 1896, 1895 und 1894, infomeit fie bisher nur als "garnisondienstifähig" ober "arbeitsverwendungsfähig" besunden oder jurildgestellt sind oder noch gar teine Entsicheidung erhalten haben, und zwar am Donnerstag, den 29. März d. Is., vormittags 7%, U.z die Mann-Schaften aus ber Bemeinde Beilburg.

Die von ber porftebenben Befanntmachung betroffenen Mannichaften haben gu bem Termin punttlich in fauberem Buftanbe zu ericheinem Richtgeftellung ober unplintiliches Ericheinen bat Beftrafung jur Folge.

Berhinberung am Ericheinen muß burch Borlage argtlicher Beugniffe liber Grantheiten, Weg. ober Trans. portunfaßigfeit nachgewiesen merben.

Gine besondere Labung geht ben Gestellungspflichtigen nicht mehr gu, vielmehr gilt biefe öffentliche prisibliche Befonnimadung als Labung.

Bemütstrante und Biodfinnige find vom perfonlichen Ericheinen zwar befreit, es find jedoch von ben herren Burgermeiftern amtliche Beugniffe und Rachweise liber bas totfachliche Befteben ber Leiben im Dufterungstermin porgulegen.

Berhandlungen, Beugniffe uim. über Militar- und Banbfturmpflichtige, welche fich in Beilanftalten befinden ober befunden haben, über Bmange- und Surforgegöglinge ufm. find beim Dufterungsgeichaft mit porgu-

Die Stellungspflichtigen bürfen am Tage ber Mufte. rung bas Botal begm. ben Blag por bemfelben nicht eber verlaffen, bis fie im Befit ihres Militarausmeifes

Beilburg, ben 19. Mars 1917.

Der Magiftrat.

Holzverkauf der Stadt Weilburg.

Die auf Mittwoch, ben 21. Dary b. 38., anberaumte bolgverfteigerung findet anderweitiger Dienftgeichafte balber erft am

Freitag, den 23. Wärz, nadmittags 21/, Mbr.

ftatt.

Aus ben Diftriften 2 und 5 "Barnifch":

4 Rm. Eichen-Rnfippel, 4 Rm. Sainbuchen-Rugrollen, 2 m lang, Buden Scheit und Rnfippel, 247

Buchen-Reifer-Rniippel, 2 Birtenftamme mit 0,60 3ftm.

Unfang bei Rr. 235 an ber Braveneder Brenge im Diftrift 2.

Bir ftellen es benjenigen Ginwohnern, melde bet ber Stadt Solg beftellt harten, anbeim, an biefer wie an ben folgenden Berfteigerungen teilgunehmen, ba feitens ber Stadt für bas beftellte Golg noch feine Bertaufspreife feftgefest merben fonnten.

Beilburg, ben 19. Mara 1917.

Der Magiftrat.

Ordentl. Madden fuct Grau Miler Saud

Dienstmädchen oder Monatmädmen

gum 1. April gefucht von Pamilie Gropius

Monatmäddien ober Fram für pormittags jum 1. April gesucht.

Bon ment, fagt b. Exp. u. 1444 Fräulein

mit guter Sanbidrift fucht Stelle auf Militar- ober fonft. Burvau (auch Dilfsbienftft.). Dff. u. S. 1443 a. b. Geldfift.

beftelle fich bei feinem Boftamt bie "Roninchen Boche" mit ber Beilage "Ratgeber für Saus, Sof, Garten". Jeben Connabend erfcheint eine Auftrierte Rummer. Begugspreis vierteljährlich 60 Big. Brobe-Rummern toftenlos vom Berlog ber "Raninden-Woche", Dibenburg i. Gr.

Jimmer in iconer Lage gu vermieten. Bu erfrag. i. b. Exp. u. 1435. H Zipper's Buchhandlung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren Verluste, der uns durch den frühen Heimgang meiner innigstgeliebten treuen Gattin, unserer unvergesslichen Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante betroffen hat, für die vielen Kranzspenden, sowie Herrn Pfarrer Möhn für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus,

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Rechner Heumann und Kinder.

Waldhausen, den 21. März 1917.

Bäckerlehrling.

Braver Junge tann gegen Bergittung in bie Lebre treten.

Carl Bans, Baderei und Ronditorei, Biegen, Bleichftr. 21.

Schrankpapiere

Cohne, gudet bas Edwert! Gitern gebt Gner Geld! Schlagt beide gemeinfam den Beind!

Beilburg, im Januar 1917.

Paterländischer granen-Verein. "Das Baterland ruft!"

ift bas Bort, bas beut an alle, bie in ber Beimat geblieben find, mit lautem Rlang ertont.

"Das Baterland ruft!" Gur niemand in ber Beimat hat dies Wort größere Bedeutung als für den Bater-ländischen Frauen Berein, und so heißt es jest für uns alle die wir zur Armee der Kaiserin gehören, mit unseren ganzen Krast, mit unser m ganzen Bissen, mit unserem gangen Ronnen uns in ben Dienft unferes Bereins und, wo es nötig ift, noch fiber ben Dienft unferes Bereins hinaus in ben allgemeinen Baterlanbsbienft zu ftellen.

Um bies gu fonnen, um alle Rrafte herangugieben, um jeben nach feinen Gabigfeiten richtig gu vermenben, erfuden wir unfere Berbanbe und Bereine bei ihren Bereinsmitgliedern und bei ben Grauen und jungen Dabden, melde ben Bateilanbifden Frauenverein unterfrügen mollen, feftguftellen,

für welche Betätigung im Dienft bes eigenen Breigvereins fie fich perfonlich gur Berfügung ftellen wollen und tonnen,

ob fie in allgemeiner fogialer Fürforge auch außerhalb des Bereins, inebejondere bei ber Rinberfürforge, mitmirfen wollen,

ob fie liber besondere Renntniffe und Sabigleiten auf hauswirtichaftlichem Gebiete verfügen, bie fie in ben Stand fegen murben, in öffentlichen entiprechenben Ginrichtungen (Bolfeflichen, Daffenipeifungen u. bal.) fich beiatigen au tonnen.

Beiter bleibt feltguftellen, mer von ben Bereinsmitgliebern für landwirtichaft liche Tätigfeit in Frage fommen mittbe,

wer über Renntniffe (einichlieflich Schreibmafdine, Stenographie, Sprachen) auf ben verichiebenen Bebieten bes Sanbels und ber Induftrie verfügt, bie in ber einen ober ber anderen Weife für bas Baterland nutbar gemacht werben tonnen.

Diefe Runbfrage bitten wir ungefaumt vorzunehmen und babei ben Bereinsmitgliebern einbringlich ans berg au legen, wie es unbedingt notwendig ift, bag niemand mehr, ben bie hauslichen Pflichten nicht als unabtomm. lich fefthalten, fich beut bem Bateriande mit feiner Berfon entgieben barf.

Bir empfehlen bringend, bei ber Feftftellung ber Bereitwilligfet gur Mitarbeit genau angeben gu laffen, ob bie Bereinsmitglieber im Dienft bes Bereins fich betätigen ober ob fie im Bedaifsfalle im öffentlichen Dienf: im weiteften Ginne bes Bortes tätig fein wollen und ob fie biefe Tatigfeit unentgeltich ober gegen Entgelt auszuüben beabfichtigen. Dabei wird aber ausbrudlich barauf hinguweifen fein, daß eine Berwendung Der angeboteuen Rrafte vorausfichtlich erft in fpaterer Beit und nur in dem Mage, wie fich Bedarf einftellt, erfolgen wird.

Der Hauptvorstand: Grain Bilhelm son ber Groben.

Indem wir bevorftebenben Aufruf gur öffentlichen Renntnis beingen, bitten wir um Unmelbungen gum Baterlandifchen Silfebienfte bet bem unterzeichneten Borftanbebamen bes biefigen Baterlanbifden Frauen-Bereins.

Der Borftand:

Frau Granichlag, Franlein v. Sebe, Frau farthaus, Frau Brumhaar, Frau fer, Frau v. Marichall, Frau Walter.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber, treusorgender Vater, Grossvater und Sch wiegervater

Herr Polizeidiener

Karl Bausch

im 69. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weilmünster, den 21. März 1917.

Die Beardigung findet Sonntag den 25. März, nachmittage 31/2 Uhr, statt.

Holzversteigerung.

Camstag ben 24. b. Die., vormittags 10 ! aufangend, tommt in hiefigem Gemeinbewald, Difti 19b "Möttauerholo", in ber Rabe ber Frantfurter Etw folgendes Solg gur Berfteigerung:

5 Giden Stamme von 3,31 &ftm., 6 Raummeter Gichen-Scheit,

290 Buchen Scheit, 320 Reifer-Rnüppel. Ernfthaufen, ben 20. Mary 1917.

Bernhardt, Bilrgermeiften

merben gefucht.

holzwarenfabrik Rud. Matt. Weilmunfiet.

guter Erfat für Rottlee 30 empfiehlt Wilh. Baurhen

Bu fofort

zuverläsliges Mädchen oder Monatsfrau Engelapotheke, Brithung

Donnerstag, den 22. 0. mete., doring Uhr, Monatsberfammlungibei herrn Ramm Gaftwirt Rnorr. Um gahlreiches Ericheinen bittel Der Borftand.

Bergeffen Sie nich

für bas zweite Bierteljahr bas "Beilburger Eal blatt" gu bestellen, nur bann ift mit einer plinftlid Weiterlieferung am 1. April gu rechnen. Der Begun preis beträgt: in unferer Gefchafteftelle abgeholt mon lich 55 Bfg., bei unferen Mustragern monatlich 65 \$ burch bie Boft bezogen vierteljährlich 1.95 Dit. 0 Beftellgelb.

Bürgerpflicht!

Sprecht nicht über Die Birtichaftsverhaltniff jedes Wort barüber nutt bem Feinde bringt bas Baterland in Gefahr!

atsb1 Nr. 7

> ma mur u tam

phne S

Tages b cofes S miefeste:

Hid b

nmenfti 1. 80c Eifte, mauf b niet en Bini

un, bei Plaine-3 Drei feir Das pon

den Are Deeres

tei Sal

saming ift

mtrupp tuffif

ein Gr and da Upjen! ben ?

erin fie

Raber

ibel 1